



Vorwort der Präsidentin des Stiftungsrats



Ingrid Pfeiffer
Präsidentin des
Stiftungsrats

Liebe Leserinnen und Leser

Der Bezug der 20 neuen Wohnungen mit Service im AuPark war ein Höhepunkt für Mitarbeitende und Stiftungsrat im vergangenen Jahr. Die Fertigstellung der neuen Alterswohnungen markierte einen wichtigen Meilenstein: Unsere Kunden können nun in einer barrierefreien Umgebung wohnen und gleichzeitig von den Angeboten unseres Seniorenzentrums profitieren.

Die enge Verzahnung von Wohnen und Diensten ermöglicht es den Bewohnerinnen und Bewohnern länger ein selbständiges Leben zu führen und sorgt dafür, dass ihre Bedürfnisse früh erkannt und zeitnah erfüllt werden können. Erfreulicherweise werden die Dienste des Seniorenzentrums immer häufiger in Anspruch genommen und die verschiedensten Freizeitaktivitäten rege genutzt.

Fachkräftemangel, steigende Kosten und begrenzte Ressourcen erfordern vom Stiftungsrat Mut zur Innovation. Er hat zusammen mit der Geschäftsleitung die Notwendigkeit erkannt, neue Wege zu gehen. Gemeinsam sind wir daran, das Angebot der Stiftung zu überprüfen und zu erweitern, um der Nachfrage und den Bedürfnissen der älteren Menschen zu entsprechen.

Es sind zahlreiche neue Fachkräfte erforderlich. Das Thema Ausbildung gewinnt immer mehr an Bedeutung. Das Seniorenzentrum Aumatt unternimmt sehr viel und schafft in allen Bereichen immer mehr und neue Ausbildungsplätze. Wie wir damit für den Aumatt-Nachwuchs sorgen und wie die Fachkompetenz in unserer Institution laufend zunimmt, lesen Sie auf den folgenden Seiten.

Inmitten dieser dynamischen Umgebung sind wir stolz darauf, auf ein Team von engagierten Mitarbeitenden zählen zu können, die für das Wohl unserer Bewohnerinnen und Bewohner mit Leidenschaft und Hingabe täglich ihr Bestes geben.

Ich bedanke mich herzlich bei allen Mitarbeitenden und Mitgliedern des Stiftungsrates. Ihr Engagement ermöglicht, gemeinsam die Lebensqualität unserer Bewohnerinnen und Bewohner im Seniorenzentrum stetig zu verbessern und den Menschen im AuPark ein selbstbestimmtes Leben in vertrauter Umgebung zu ermöglichen.



Jahresrückblick 2025: Stabilität sichern, Entwicklung vorantreiben



Salvatore Pranzo
Geschäftsführer

Das Jahr 2025 war für unsere Organisation geprägt von wichtigen Weichenstellungen, strukturellen Weiterentwicklungen und bewusst getroffenen Entscheiden zugunsten unserer Partnergemeinden und Kundinnen und Kunden.

Im Bereich der Tarife haben wir einen klaren Beitrag zur finanziellen Entlastung der Gemeinden geleistet. Obwohl uns in der Versorgungsregion ein Pflegetarif von CHF 102.50 pro Stunde zugesichert war, haben wir diesen freiwillig auf CHF 99.50 gesenkt, was die Gemeindebudgets um rund CHF 300'000 entlastet. Mit diesem Schritt wollten wir Verantwortung übernehmen und die Gemeinden in einem anspruchsvollen finanziellen Umfeld unterstützen.

Das Finanzergebnis des Berichtsjahres liegt unter unseren Erwartungen. Trotz guter Auslastung konnten Mindereinnahmen aufgrund tieferer Pflegestufen nicht vollständig kompensiert werden. Die Mindereinnahmen hatten jedoch auch eine positive Seite: Den Gemeinden wurden rund CHF 200'000 weniger als budgetiert in Rechnung gestellt.

Erfolgreiche Angebote mit Mehrwert

Sehr erfreulich entwickelte sich die Tagesbetreuung für Betagte. Durch die Betreuung zusätzlicher Gäste konnte die Auslastung weiter gesteigert werden. Das Angebot entlastet nachweislich betreuende Angehörige und trägt gleichzeitig zur Erhöhung der Lebensqualität unserer Gäste bei.

Mit dem Bezug der 20 Wohnungen im AuPark konnten wir einen bedeutenden Meilenstein erreichen. Das grosse Interesse und die rasche Vergabe aller Wohnungen zeigen deutlich, dass wir mit diesem Angebot ein echtes Bedürfnis getroffen haben. Unsere Kundinnen und Kunden erhalten ein umfangreiches Basispaket und können einzelne Services auf Wunsch dazubuchen.

In der Betreuung unserer Kundinnen und Kunden nehmen wir seit einigen Jahren eine Veränderung wahr. Den individuellen Bedürfnissen begegnen wir mit flexiblen Lösungen.

Digital näher bei den Menschen

Unsere Website wurde im Berichtsjahr umfassend überarbeitet. Der Fokus lag dabei nicht auf der Darstellung unseres Angebots, sondern auf den Bedürfnissen der Besucherinnen und Besucher. Das neue Design findet grossen Anklang.





Erste Schritte haben wir im Bereich der sozialen Medien gemacht. Mit unserem Auftritt möchten wir mehr Menschen über alle Generationen erreichen und zeigen, wie das Leben und Arbeiten in unserem Haus sich anfühlt – eine Mischung aus Unterhaltung und Information.

Gemeinsam für eine verantwortungsvolle Zukunft

Ein wichtiges Anliegen bleibt die Nachhaltigkeit. Im ersten vollen Betriebsjahr unserer Photovoltaikanlage konnten rund 70'000 kWh Eigenstrom produziert und vollständig selbst genutzt werden. Zudem konnten wir sämtliche mit dem Kanton Basel-Landschaft vereinbarten Massnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs – unter anderem die Umrüstung unserer Beleuchtung auf LED – erfolgreich abschliessen.

Ein herzlicher Dank gilt allen Mitarbeitenden für ihren täglichen engagierten Einsatz für unsere Kundinnen und Kunden sowie dem Stiftungsrat für mutige Entscheide und die wertvolle Unterstützung im Alltag.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre dieses Jahresberichts.





Christine Rösch
Leiterin geriatrische
Pflege



Dr. Cornelia Bläuer
Leiterin spezialisierte
Pflege und Pflegeent-
wicklung

Unsere Pflege stand 2025 mehrfach im Fokus externer Überprüfungen. Im Februar wurden wir durch Qualivista geprüft, im August folgte die gesundheitspolizeiliche Inspektion des Kantons. Beide Kontrollen bestätigten, dass wir mit der kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Pflegequalität auf dem richtigen Weg sind, und motivieren uns, diesen Weg konsequent weiterzugehen.

Gemeinsam für die Gesundheit

Im Juni führten wir erstmals einen Gesundheitsmonat durch, um das Bewusstsein für Gesundheit und Wohlbefinden nachhaltig zu stärken. Neben einem «Kick-off» für einen gesunden Lebensstil für die Mitarbeitenden richteten sich verschiedene Angebote gezielt auch an unsere Bewohnerinnen und Bewohner. Thematisch standen Ernährung, Schlaf und Humor im Mittelpunkt. Die vielfältigen Aktivitäten zeigten, wie wichtig eine ganzheitliche Gesundheitsförderung im Alltag ist.

Demenz verstehen – Austausch und Begegnung im Demenzcafé

Zum ersten Mal fand unser Demenzcafé für interessierte Angehörige statt. Rund 35 Personen nutzten die Gelegenheit, sich vertieft mit dem Thema Demenz auseinanderzusetzen. Neben dem Erfahrungsbericht einer Angehörigen erhielten sie fundierte

Informationen zu den verschiedenen Stadien und Ausprägungen der Erkrankung. Am Demenzparcours konnten Wahrnehmungseinschränkungen von Menschen mit Demenz simuliert werden, was zu einem besseren Verständnis beitrug. Bei einer kleinen Stärkung im Anschluss entwickelten sich lebhaftes Gespräche, ein wertvoller Erfahrungsaustausch sowie Raum für Fragen und persönliche Anliegen.

Lernen verbindet – die Lerninsel als Ort des Austauschs

Am 4. September eröffneten wir die sogenannte Lerninsel – ein Trainings- und Lernraum für Pflegendes. Dort stehen vielfältige Lernmaterialien und eine Übungspuppe für praxisnahes Training zur Verfügung. Seit der Eröffnung treffen sich alle Lernenden der Pflege aller Ausbildungsstufen einmal monatlich. Gemeinsam bearbeiten sie Themen wie Krankheitsbilder (z. B. Parkinson oder Depression), Wundmanagement oder diskutieren konkrete Pflegesituationen aus dem Alltag. Dieses gemeinsame Lernen über Ausbildungsstufen hinweg fördert den fachlichen Austausch, motiviert und stärkt nachhaltig den Teamgeist.



Effiziente und lebendige Hotellerie



Peter Jakob
Leiter Hotellerie

Die Hotellerie war im Jahr 2025 durch organisatorische Anpassungen, neue Angebote und personelle Entwicklungen geprägt. In der neuen Wäscherei nahm der Betrieb kontinuierlich zu, tatkräftig unterstützt durch die Mitarbeitenden der Hotellerie. Im Café wurde ein elektronisches Reservationsbuch eingeführt. Der Mittagstisch wurde vermehrt auch von den Mieterinnen und Mietern des AuPark genutzt und erfreut sich weiterhin grosser Beliebtheit. Das Dekorteam verlieh dem Haus das ganze Jahr über mit liebevoller, saisonaler Gestaltung ein ansprechendes Ambiente.

Zu erwähnen ist auch der neue Helferpool: Mitarbeitende mit Teilzeitpensum dürfen sich für zusätzliche Einsätze melden. Der Pool wird sowohl von den Mitarbeitenden als auch von der Einsatzplanung sehr gut angenommen und trägt zur Flexibilität im Tagesgeschäft bei.

Nächste Generation

Die Hotellerie bleibt ein wichtiger Lehrbetrieb: Zwei Personen befinden sich in Erwachsenenbildung in Ausbildung zur Fachfrau Hotellerie/Hauswirtschaft EFZ. In der Küche sind aktuell drei Lernende in Ausbildung zum Koch, zur Köchin EFZ tätig: zwei im dritten Lehrjahr, eine seit August 2025 im ersten Lehrjahr.

Innovation am Herd

In der Küchenausstattung wurden die fünfzehn Jahre alten, ausgedienten Geräte durch drei neue Kombisteamer ersetzt. Die Team-App erhielt die neue Funktion «Personales», mit der Mahlzeiten unkompliziert von überall her bestellt werden können. Zusätzlich wurde erstmals ein Znüni-Angebot auf Vertrauensbasis bereitgestellt.

Generell steigt der Anspruch unserer Kundschaft kontinuierlich, und die Wünsche werden vielfältiger. Um den steigenden Anforderungen an individuelle Kostformen sowie interne und externe Anlässe gerecht zu werden, wird ab 2026 ein zusätzlicher Koch eingestellt.

Jahreshighlight Weihnachten

Zu den Höhepunkten des Jahres zählten die Adventsfeiern am 13. und 14. Dezember. 360 Personen erhielten ein 4-Gang-Menü. Zusätzlich wurden rund 180 Menüs für Bewohnerinnen, Bewohner und Mitarbeitende serviert, die im Wohnbereich feiern wollten. Am 25. Dezember war das Café mit 65 Personen ausgebucht, die ebenfalls ein 4-Gang-Menü geniessen durften.



Tagesbetreuung für Betagte: Halt und Entlastung



Mirjam Gengotti
Leiterin Tagesbetreuung

Die Tagesbetreuung der Seniorenstiftung Aumatt ist sehr gut ausgelastet. Die konstante Nachfrage zeigt, wie wichtig dieses Angebot ist. Inzwischen besteht eine Warteliste, was den steigenden Bedarf an verlässlicher Unterstützung und Entlastung deutlich macht.

Ein grosser Teil unserer Gäste besucht die Tagesbetreuung zur Entlastung ihrer Angehörigen. Viele von ihnen leben mit einer Demenz-Erkrankung oder mit körperlichen Einschränkungen, die im Alltag besondere Aufmerksamkeit und Betreuung erfordern. Gleichzeitig richtet sich unser Angebot auch an Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen sowie an Personen, die von Einsamkeit betroffen sind und durch die Tagesbetreuung Halt, soziale Kontakte und eine klare Tagesstruktur finden.

Die Anforderungen an die Betreuung sind im vergangenen Jahr spürbar anspruchsvoller geworden. Umso wichtiger ist eine individuelle Alltagsgestaltung, die täglich neu auf die Bedürfnisse und die aktuelle Verfassung unserer Gäste abgestimmt wird. Dies erfordert viel Aufmerksamkeit, Erfahrung und ein gutes Gespür für die einzelnen Menschen.

Der regelmässige Austausch mit den Angehörigen ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit. Beratungs- und Eintrittsgespräche, telefonische Kontakte sowie Nachfragen zum Befinden bei Spitaleintritten oder bei Krankheit schaffen Vertrauen und sind für uns selbstverständlich. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen der Angehörigen bestätigen den hohen Stellenwert dieser Zusammenarbeit und bestärken uns in unserem Engagement.

Auch gemeinschaftliche Anlässe haben ihren festen Platz: Die traditionelle Weihnachtsfeier fand wie jedes Jahr in einem festlichen Rahmen statt und brachte rund 60 Gäste und Angehörige zusammen. Seit einigen Monaten bereichert zudem ein Relax-Sessel unseren Alltag. Die Erfahrungen damit sind durchwegs positiv, insbesondere bei Gästen mit erhöhter innerer Unruhe. Sie finden dadurch sichtbar zur Ruhe und können entspannen.

Die Tagesbetreuung bleibt damit ein zentrales Angebot, das sowohl den Gästen als auch ihren Angehörigen Halt und Entlastung schenkt.



Wieder ein Jahr voller Fortschritt und Veränderung



Johan Kroeze
Leiter Informatik,
Finanzen und Services

Das Jahr 2025 stand ganz im Zeichen gezielter Modernisierung. Unser Anspruch ist und bleibt, Technologien einzuführen, die den Alltag für Bewohnerinnen und Bewohner ebenso wie für unsere Mitarbeitenden spürbar verbessern. Mit der Erneuerung der Alarmzentrale haben wir einen wichtigen Meilenstein erreicht. Das neue System arbeitet zuverlässiger und schneller und legt die Grundlage, künftige Assistenz- und Sicherheitstechnologien nahtlos einzubinden.

Für den AuPark, der Anfang Juni in Betrieb genommen wurde, galt es, die gesamte IT-Infrastruktur vorzubereiten. Leistungsfähige WLAN-Netzwerke und Glasfaserleitungen bis in die Wohnungen bieten zukunftsfähige Lösungen. Parallel startete der Bereich Services die Concierge-Dienstleistungen. James, unser digitales Tool zur Aufgabenverteilung, wurde erfolgreich eingeführt. Es sorgt für klarere Abläufe, weniger Nachfragen und schafft spürbar mehr Ruhe im Betriebsalltag.

Ende des Jahres machten wir mit dem Smartphone-Projekt einen weiteren Schritt in Richtung mobiler Dokumentation und effizienterer Kommunikation. Die Geräte sind auf unsere Bedürfnisse abgestimmt, zentral verwaltet, robust, einfach und schnell in der Anwendung.

Auch für unsere Bewohnerinnen, Bewohner sowie Besucherinnen und Besucher wurden Verbesserungen umgesetzt. Im Mehrzweckraum im zweiten Untergeschoss sorgt eine neue Toninstallation für ein deutlich verbessertes Erlebnis bei Anlässen und Kino-Nachmittagen. Sichtbar für alle informiert der neue Empfangsbildschirm am Eingang Besucherinnen und Besucher übersichtlich und aktuell.

Neu arbeiten wir zudem in den Bereichen Finanzen und Human Resources mit elektronischen Abläufen und digitalen Dossiers. Diese Lösung reduziert den Papierfluss spürbar, vereinfacht Prozesse und ermöglicht schnelleres Arbeiten ohne Qualitätsverlust.

Für 2026 liegt der Fokus auf weiterer Automatisierung und Digitalisierung von Verwaltungsaufgaben. Ziel ist es, laufend effizienter zu arbeiten und dadurch mehr Zeit für das zu haben, was wir am liebsten tun: Unsere Bewohnerinnen und Bewohner aber auch unsere Besucherinnen und Besucher zu unterstützen – ganz getreu unserem Motto: **Gut leben – Aumatt.**

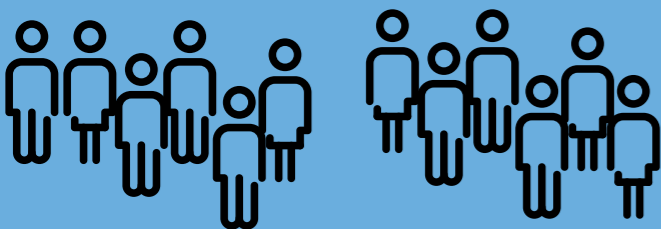




Kennzahlen per 31.12.2025*

Mitarbeitende

	Mitarbeitende	davon Lernende	Vollzeitstellen
2025	248	23	186.4
2024	231	20	179.9
2023	243	22	179.1



*Bettenbelegung und Pflegestufe jeweils Jahresdurchschnitt

Bettenbelegung

2025	96.5%
2024	96.8%
2023	97.0%



Bewohnerinnen/Bewohner Geschlechterverteilung

2025	71%	29%
2024	71%	29%
2023	70%	30%



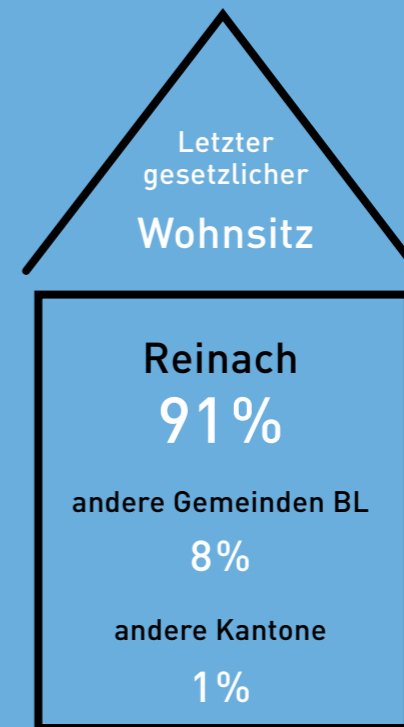
Einkauf Gemüse und Früchte

2025 CHF 195'000



Einkauf Fleisch

2025 CHF 185'000



Ø-Pflegestufe (0-12)



2025	5.4
2024	5.6
2023	5.2

Ø-Alter

2025	88.2
2024	87.0
2023	86.6

HR im Wandel – gemeinsam Zukunft gestalten



Melinda
Hungerbühler
Leiterin Human Resources

Das Jahr 2025 war für den Bereich Human Resources geprägt von Neuausrichtung und Weiterentwicklung. Bis zum Jahresende konnte das HR-Team personell vollständig aufgestellt werden. Darauf aufbauend haben wir Rollen und Strukturen kritisch überprüft und die Zusammenarbeit gezielt weiterentwickelt. Damit schaffen wir eine tragfähige Grundlage, um die Organisation auch künftig wirkungsvoll, verlässlich und nachhaltig zu unterstützen.

Unsere HR-Vision ist klar: Im Aumatt sollen inspirierende, vertrauenswürdige und passionierte Menschen arbeiten, die das Leben unserer Bewohnerinnen und Bewohner jeden Tag mit Empathie, Respekt und Professionalität bereichern.

HR als Impulsgeber für Führung

Als HR-Team verstehen wir uns als vertrauenswürdige und kompetente Partner für all unsere Anspruchsgruppen. Der Aufbau und die Pflege guter Beziehungen bilden die Grundlage unserer Arbeit. Ein besonderer Fokus liegt auf der Führungskultur. Wir setzen auf Führungskräfte mit hoher emotionaler Wahrnehmung und ausgeprägter Führungskompetenz, die Mitarbeitende gesund, wertschätzend und nachhaltig zu guten Leistungen führen können.

Gesundheit und Wohlbefinden

Ein wichtiger Schwerpunkt im vergangenen Jahr war die Stärkung des betrieblichen Gesundheitsmanagements. Im Rahmen eines Gesundheitsmonats setzten wir Impulse zu Themen wie Ernährung, gesunder Schlaf, Menopause und gesunder Lebensstil. Die gemeinsame Teilnahme am Firmenlauf stärkte zudem den Teamgeist und das Gemeinschaftsgefühl.



Jubiläen

Herzliche Gratulation zum Dienstjubiläum!

30 Jahre

Peter Jakob
.....

25 Jahre

Pascal Schneider
Rebekka Schreiter
.....

20 Jahre

Karla Gomez
.....

15 Jahre

Elisabete Di Salvatore
Maria Lobasso-Arcuri
Sitsoruban Nallathamby

Anita Reichenstein
Esther Stutz
Dunstan Rajkumar Thevarajah
Nanthini Vishnuwardhen
.....

10 Jahre

Rrezarta Ibishi
Jamsan Ratnasingam
Sofia Smakaj
Irene Stähli
.....

Pensionierung

Alles Gute für den wohlverdienten Ruhestand!

Heinz Reichenstein
Verena Schaffer
Jacqueline Zollinger
.....

Lehrabschlüsse

Mit Stolz und grosser Freude gratulieren wir unseren Lernenden ganz herzlich zur bestandenen Abschlussprüfung.

Alyssa Edel, Fachfrau Gesundheit EFZ
Nurije Hajrizi, Fachfrau Gesundheit EFZ
Mariana Hofer, Assistentin Gesundheit und Soziales EBA
Christoph Morath, Assistent Gesundheit und Soziales EBA
Katja Nascimento G., Fachfrau Gesundheit EFZ
Destiny Nowa, Assistentin Gesundheit und Soziales EBA
Sipel Ramadan, Fachfrau Gesundheit EFZ
Larissa Saxer, Fachfrau Gesundheit EFZ
Josephine Schumacher, Fachfrau Gesundheit EFZ
Mia Schumacher, Assistentin Gesundheit und Soziales EBA



Erfolgsrechnung

Betriebsertrag	2025 in CHF	2024 in CHF	Veränderung in CHF
Pensions- und Pflgetaxen	21'710'189	21'965'122	-254'933
med. Leistungen KVG	120'021	80'255	39'766
Leistungen an Personal und Dritte	292'068	301'510	-9'442
Mieterträge	447'960	66'150	381'810
Nebenleistungen	87'817	60'333	27'484
Total Betrieblicher Ertrag	22'658'055	22'473'370	184'685
Betriebsaufwand			
Personalaufwand	-17'978'993	-17'361'892	-617'101
Sachaufwand	-3'970'977	-3'591'814	-379'163
Total Betriebsaufwand	-21'949'970	-20'953'706	-996'264
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-1'097'366	-869'359	-228'007
Betriebsergebnis	-389'281	650'305	-1'039'586
Finanzaufwand und -ertrag	27'539	38'021	-10'482
Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	10'822	-34'716	45'539
Betriebsfremder Aufwand und Ertrag	-	-	-
Entnahme / Zuweisung Fonds (+/-)	-	-	-
Jahresergebnis	-350'920	653'610	-1'004'529

› Detaillierte Erfolgsrechnung: www.sz-aumatt.ch/Jahresbericht

Bilanz

Aktiven	2025 in CHF	2024 in CHF	Veränderung in CHF
Flüssige Mittel	1'698'741	1'748'164	-49'423
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'273'245	2'096'936	176'308
Übrige kurzfristige Forderungen	246'497	282'790	-36'293
Vorräte	45'000	45'000	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	546'812	636'033	-89'221
Sachanlagen	4'671'785	5'140'289	-468'504
Total Aktiven	9'482'079	9'949'212	-467'133
Passiven			
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1'005'424	1'349'409	-343'985
Passive Rechnungsabgrenzungen	698'793	686'668	12'125
Langfristige Verbindlichkeiten	2'072'000	1'848'000	224'000
Rückstellungen / Fonds	3'299'805	3'308'158	-8'354
Eigenkapital			
Stiftungskapital	1'131'977	478'367	653'610
Reserven und Fonds	1'625'000	1'625'000	-
Jahresergebnis	-350'920	653'610	-1'004'529
Total Passiven	9'482'079	9'949'212	-467'133

› Detaillierte Bilanz: www.sz-aumatt.ch/Jahresbericht



Spenden und Legate

Ihre Unterstützung macht den Unterschied: Im vergangenen Jahr konnten wir dank Ihrer Spenden und Vermächtnisse verschiedene Projekte und Angebote ermöglichen. Jeder Beitrag, ob gross oder klein, trägt dazu bei, den Alltag unserer Bewohnerinnen und Bewohner zu bereichern und abwechslungsreicher zu gestalten. Ihre Zuwendungen sind zugleich ein schöner Ausdruck des Vertrauens und der Anerkennung für unsere Arbeit. Wir freuen uns, wenn Sie uns auch in Zukunft begleiten und gemeinsam mit uns weiterhin Freude, Vielfalt und Lebensqualität in unser Haus bringen.

Organisation

Stiftungsrat 2025

Ingrid Pfeiffer Präsidentin
Dr. Béatrix von Sury d'Aspremont Vizepräsidentin
Thomas Brändle
Thomas Leimgruber
Christina Schatz
Marc Wey

Geschäftsleitung 2025

Salvatore Pranzo Geschäftsführer
Dr. Cornelia Bläuer Leiterin spezialisierte Pflege und Pflegeentwicklung
Antonella Cirelli Leiterin Aktivierung und Freiwilligenkoordination
Peter Jakob Leiter Hotellerie
Johan Kroeze Leiter Informatik, Finanzen und Services
Christine Rösch Leiterin geriatrische Pflege

Erweiterte Geschäftsleitung

Mattia Nuzzo Leiterin Hausdienst
Michel Widmer Leiter Technischer Dienst

Revisionsgesellschaft


REDI AG Treuhand, 8501 Frauenfeld

Impressum

Gestaltung typo.d AG, Reinach BL
Fotografie Lisa Bahr, Reinach BL, eigene Bilder

Hinweis Neu steht der Jahresbericht online bereit:
www.sz-aumatt.ch/jahresbericht

Folgen Sie der Seniorenstiftung Aumatt auf Social Media

 [instagram.com/szaumatt](https://www.instagram.com/szaumatt)

 [facebook.com/szaumatt](https://www.facebook.com/szaumatt)

 [linkedin.com/company/seniorenstiftung-aumatt-reinach](https://www.linkedin.com/company/seniorenstiftung-aumatt-reinach)

 [tiktok.com/@szaumatt](https://www.tiktok.com/@szaumatt)

Seniorenzentrum Aumatt

Aumattstrasse 79
4153 Reinach BL

T 061 717 15 15

sz-aumatt.ch
info@sz-aumatt.ch

